

BEHN, den 1. Juni 1956.

1914/1

Herrn
 Minister R e a l ,
 Missionschef Swiss Team NNSC
P a n m u n j o m .

Persönliche Ausrüstung der Korea-Delegierten

Herr Minister,

Wie Ihnen bereits mit Telegramm vom 28.5.56 mitgeteilt wurde, konnten in den letzten Tagen in Bezug auf die persönliche Ausrüstung unserer Delegation grosse Fortschritte erzielt werden. Durch den Einsatz meiner Dienststelle war es möglich, bei den interessierten Departementen die Aufhebung früherer Verfügungen durchzusetzen und die von Ihnen und Herrn Oberst Bullet gemachten Vorschläge zu realisieren. Um es gleich vorweg zu nehmen, möchte ich mit dem EMD und der Eidg. Finanzverwaltung festhalten, dass die nun getroffenen Entscheide nicht wieder durch Sonderwünsche durchkreuzt werden dürfen. Es wurden sämtliche Vorschläge sehr genau geprüft und auf lange Sicht entschieden. Allgemein herrschte die Meinung, dass die nun festgelegte persönliche Ausrüstung, gestützt auf die Erfahrungen von 3 Jahren, nun endgültig sei. Irgendwelche Abänderungs- oder Ergänzungsanträge dürften in Zukunft keine Aussicht auf Erfolg mehr haben. Da ich der Auffassung bin, dass nun das Bestmögliche geschaffen wurde, dürfte dies kaum von Belang sein.

An der Idee der Standartausrüstung, die allen klimatologischen Verhältnissen genügt und die grundsätzlich ohne Rücksicht auf den Vertragsbeginn an sämtliche Delegierten abgegeben wird, wurde festgehalten. Aus dem beiliegenden Ausrüstungsetat vom 28.5.56 ersehen Sie die Einzelheiten. Jeder Delegierte erhält nun 2 komplette wollene Uniformen und 1 komplette Fresco-Uniform mit einem Paar Ersatzhosen. Die Sommerkleidung soll entgegen Ihrem Antrag auf Abgabe an Delegierte, die nur während der heissen Zeit in Korea sind, allen Delegierten zu Gute kommen. Die Schildmütze geht nur an Offiziere und höhere Unteroffiziere. Das weisse Hemd nur an Delegationschef und Alternate. Den übrigen Delegierten soll nahe gelegt werden, für alle Fälle ein privates weisses Hemd mitzunehmen. Auch Ihr Vorschlag Popelinehemden mit Spezialkragen zu liefern, wurde abgelehnt. Abgesehen davon, dass Ledermäntel nicht auf Lager sind und neu angefertigt werden müssten, wurde nach reiflicher Prüfung entschieden, dass dieser nicht in Frage kommt und somit am Popelinemantel festzuhalten sei. Neu ist die Abgabe eines Stoffgürtels auch an die Mannschaft. Ihre Vorschläge sind somit mit wenigen kleinen Ausnahmen vollständig akzeptiert worden.

In Anpassung an die neue Standard-Ausrüstung wurde der Kredit bewilligt, für die in Korea bis im September tätigen Delegierten eine Fresco-Bluse anzuschaffen. Wie Sie aus der beiliegenden Bestellung ersehen, werden diese Blusen, sowie die übrigen Ersatzgegenstände mit der 2. Ablösung die Schweiz verlassen. Damit wird, nachdem die äktern Delegierten bereits



-2-

Fresco-Hosen japanischer Provenienz erhalten haben, die ganze Delegation auf Anfang Juli gleich ausgerüstet sein. Nebenbei bemerkt sei mitgeteilt, dass die von Herrn Oberst Bullet bestellte Fresco-Bluse auf Kosten des Bundes geliefert wurde. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, in Zukunft genaue Tenuebefehle erteilen zu können, und zwar Tenuebefehl, sowohl für die Arbeit und das Auftreten im Lager, für besondere Anlässe, für die Kurier und für die Urlauber. Auch die Heimkehrer dürften unter diesen Umständen in Zukunft besser gekleidet sein. In diesem Zusammenhang möchte ich unter Hinweis auf Ihr Schreiben vom 18.5.56 der Delegationsleitung nahe legen, dafür besorgt zu sein, dass in Zukunft z.B. die Ausgangsuniform aus üblichen egoistischen Gründen heraus nicht mehr "geschont" wird. Mit Tenuebefehlen kann dieser üblen Gewohnheit ein Riegel gestossen werden, ohne dass dadurch das Aussehen der "geschonten" Uniform leidet.

Dem Begehren, die Ausrüstung des Delegationschefs nach seiner Stellung anzupassen, wurde grundsätzlich zugestimmt. Wir erwarten in den nächsten Tagen die ersten Muster unserer Vorschläge, die wir der KTA vorlegten. Der Delegationschef wird in Zukunft Kragenspiegel, Achselschlaufen und Mütze mit geeigneten Garnituren erhalten, die bestimmt die bisherigen Nachteile ausschalten dürften. Auch Ihnen werden wir sobald wie möglich die nötigen Garnituren zustellen.

Auch unsere Warant-Officers werden in Zukunft ihrer Stellung gemäss bekleidet sein. Sie erhalten -wie übrigens sämtliche gegenwärtigen und künftigen Delegierten- je 5 Paar Achselschlaufen ohne Einteilungsnummer, die auf schwarzem Grund ein WO-Abzeichen tragen (die Offiziere ihre normalen Gradabzeichen). Es wird ihnen gleichzeitig gestattet -d.h. den Unteroffizieren und Gefreiten- die Gradabzeichen von den Ärmeln zu lösen. Dies sollte bei den Unteroffizieren und Gefreiten, die gegenwärtig in Korea sind, erst geschehen bei Eintreffen der neuen Achselschlaufen, mit der 2. Ablösung. In diesem Zusammenhang wird eine neue Verfügung des EMD betreffend Ueberlassung von Gegenständen der persönlichen Ausrüstung an zurückgekehrte Mitglieder der Schweizerdelegation herauskommen, die diejenige vom 19.2.55 ersetzt und die in Bezug auf Abweichungen von der Ordonnanz-Ausrüstung (z.B. Gradabzeichen der Uof. und Gfr.) besondere Bestimmungen enthält. Ich werde Ihnen im gegebenen Moment die Verfügung zukommen lassen.

In der Hoffnung, dass Ihnen dieses Schreiben einige Sorgen wegnimmt und Gelegenheit gibt, die nötigen Anordnungen vorzubereiten, begrüsse ich Sie mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung.

DER CHEF DES PERSONELLEN DER ARMEE

K. Schmid

Oberstdivisionär Schmid

Beilagen:

- Ausrüstungsetat (3 Expl.)
- Ersatzbestellung vom 28.5.56.

z.K. an:

- Eidg. Politisches Departement, Abteilung für politische Angelegenheiten, Bern.